



Free.Fair.Future. Schule

Entwicklung eines nationalen Programms zur Tabak- und Nikotinprävention

Gesucht: 1 Pilotschule (Sekundarstufe I) für den Start eines strukturellen Ansatzes (zwischen März und Juni 2026)

Darum geht es

Ein nationales Programm zur Nikotinprävention in Schulen (Sekundarstufe I) wird entwickelt. Vier Kantone, darunter Freiburg, nehmen an der Pilotphase (2025-2026) teil. In diesem Rahmen werden von Lehrpersonen pfannenfertige, auf die Dauer einer Unterrichtslektion (für den Zyklus 3) ausgelegte Aktivitäten getestet.

Zusätzlich zeigen die Ergebnisse von Wirkungsanalysen zur Prävention im schulischen Umfeld, wie wichtig strukturelle Massnahmen sind. Diese zielen darauf ab, die Attraktivität und Zugänglichkeit von Tabak und Nikotin zu verringern, jeglichen Konsum und jegliche Werbung in und um die Schule zu verbieten und eine rauchfreie Umgebung zu gewährleisten, um die Schüler zu schützen und das Rauchen sowie den Nikotinkonsum für alle Akteure der Schule zu denormalisieren.

Daher suchen wir zusätzlich zu den Tests in einigen Pilotklassen eine französischsprachige und eine deutschsprachige Schule, die bereit sind, auf Schulebene einen strukturellen Ansatz zur Förderung eines nikotinfreien Alltags zu planen und/oder zu starten. Als Dankeschön für ihr Engagement erhält die Schule einen finanziellen Beitrag in Höhe von CHF 900.-.

Beteiligung der Schule zwischen März und Juni 2026

In der Pilotphase sind zwei Optionen für diesen strukturellen Ansatz möglich:

Option 1:

1. Einrichtung einer Arbeitsgruppe (unter Einbeziehung einer Person aus der Schulleitung), um das Projekt innerhalb der Schule zu koordinieren.
2. Bestandsaufnahme der bestehenden Massnahmen, anschliessend Festlegung des gewünschten partizipativen Ansatzes zur Einbeziehung der Akteure der Schule: Lehrpersonen, nicht-unterrichtende Mitarbeitende, Schüler:innen.

3. Planung eines strukturellen Ansatzes innerhalb der Schule, um einen nikotinfreien Alltag für das Jahr 2026-2027 zu fördern.

Option 2:

1. Einrichtung einer Arbeitsgruppe (unter Einbeziehung einer Person aus der Schulleitung), um das Projekt innerhalb der Schule zu koordinieren
2. Bekanntmachung des Ansatzes durch die Schulleitung und Arbeitsgruppe unter den Lehrpersonen
3. Durchführung von mindestens drei niederschwelligen Aktivitäten in mindestens der Hälfte der Klassen der Schule

Ziel ist es, die Tabak- und Nikotinprävention zu einem Schulprojekt zu machen, das für alle Mitglieder der Einrichtung sichtbar ist.

Ein Leitfaden mit praktischen Ideen für strukturelle Massnahmen und partizipativen Ansätzen wird Ende Februar 2026 zur Verfügung gestellt, um Sie bei diesem Prozess zu begleiten.

Je nach gewähltem Ansatz ist eine Unterstützung durch CIPRET Fribourg möglich, dem Partner des Kantons Freiburg für das Thema Tabak- und Nikotinprävention.

Zeitplan:

	Option 1: Ein struktureller Ansatz – zu entwickeln von einer Arbeitsgruppe innerhalb der Einrichtung	Option 2: Drei niederschwellige Aktivitäten – Durchführung im Unterricht (in mindestens der Hälfte der Klassen der Schule)
Anfang März bis Ende Mai 2026 (3 Monate)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildung einer Arbeitsgruppe (ca. 3 bis 5 Sitzungen) 2. Bestandsaufnahme und Festlegung der nächsten Schritte (mit partizipativem Ansatz) 3. Planung eines strukturellen Vorgehens innerhalb der Einrichtung für 2026-2027 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bildung einer Arbeitsgruppe (ca. 2 bis 3 Sitzungen) 2. Bekanntmachung des Ansatzes durch die Schulleitung unter den Lehrpersonen 3. Durchführung von niederschwelligen Aktivitäten im Unterricht durch die Lehrpersonen
Juni 2026	Konzept für das strukturelle Vorgehen spätestens bis zum 1. Juni 2026. Erfahrungsbericht (Fragebögen, qualitative Interviews mit der Schulleitung und/oder der für die Arbeitsgruppe verantwortlichen Person) Planung und Festlegung von Massnahmen und deren Umsetzung, Auswertung der Ergebnisse	Erfahrungsrückmeldung (Fragebögen, qualitative Interviews mit einem Mitglied der Schulleitung oder der Arbeitsgruppe und zwei Lehrpersonen)
	Ende der 1. Projektphase	
Schuljahr 26/27	Umsetzung des gewählten strukturellen Ansatzes.	Möglichkeit das Vorgehen fortzusetzen.
Juni 2027	Qualitative Rückmeldung	

Es ist möglich, sowohl niederschwellige Aktivitäten in Klassen als auch eine strukturelle Massnahme innerhalb der Schule durchzuführen. In diesem Fall erhält die Schule maximal 2'400 CHF. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Website freefairfuture.ch (Flyer Klassen Kanton Zug).

Zeitplan und Anmeldung

Bis 15. Februar 2026:	Informationen und Anmeldungen als Pilotenschule des Kantons Zug: Esther Helfenstein, Kanton ZG, Amt für Gesundheit, Kinder- und Jugendgesundheit: esther.helfenstein@zg.ch , T: +41 41 594 15 81 (Montag bis Donnerstag)
Ab März 2026:	Zugang zur Plattform freefairfuture.ch mit einem inspirierenden Leitfaden für Ideen zu strukturellen Massnahmen auf Schulebene.
1. März bis 30. Mai 2026:	Umsetzung einer der beiden Optionen: Option 1: Ein struktureller Ansatz – zu entwickeln von einer Arbeitsgruppe innerhalb der Schule Option 2: Ein schulisches Ansatz mit verbreiteter Anwendung von drei niedrigschwellingen Aktivitäten, durchzuführen im Unterricht (in mindestens der Hälfte der Klassen)
Bis 15. Juni 2026:	Qualitative Interviews, Erfahrungsrückmeldungen Rechnungstellung bzw. Versand von Gutscheinen (nach Wunsch der Schule)

Wer steht dahinter

Trägerschaft	Tabakpräventionsfonds (c/o Bundesamt für Gesundheit)
Umsetzung	Kanton Zug
Betrieb	Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX
Inhalte	Nationale und kantonale Dienstleister in Zusammenarbeit mit RADIX, Kantonen und Fachstellen
Begleitung	Expert:innen Bildung und Gesundheit

Vielen Dank Ihren Beitrag zur Förderung einer tabak- und nikotinfreien Zukunft im schulischen Umfeld.